

Vorwort

Die hohen ökologischen Standards in der Produktion von Milch und Fleisch im klein strukturierten alpenländischen Grünland unterscheiden sich deutlich von jenen der intensiv wirtschaftenden, größer strukturierten Milchproduktionsgebiete in den europäischen Gunstlagen. Das Bewusstsein der Grünland- und Milchviehbauern im europäischen Alpenbogen hinsichtlich einer umweltgerechten, nachhaltigen Bewirtschaftung unter Berücksichtigung einer artgerechten Tierhaltung ist unabhängig von der Wirtschaftsweise traditionell stark ausgeprägt. Bis heute ist es aber leider nur bedingt gelungen, die Vorzüge dieses Produktionssystems und die damit verbundenen Vorteile für Umwelt, Natur und letztlich auch für das Produkt und dessen Qualität, der Gesellschaft und dem Konsumenten in ausreichender Form zu vermitteln.

Das diesjährige Expertenforum befasst sich daher intensiv mit der bodenständigen Produktion von Milch und Fleisch vom Grünland unter bestmöglicher Nutzung und Veredelung der vielfältigen und artenreichen Pflanzenbestände durch die Wiederkäuer. Fragen des Gesundheitswertes von Milch und Fleisch aus grünlandbasierter Fütterung sind dabei für den Konsumenten ebenso von großem Interesse wie auch der Nachweis dieser ökologisch ausgerichteten Produktionsform mittels modernster Techniken. Sicherheit und Vertrauen spielen im Dialog zwischen dem Produzenten und Konsumenten eine zunehmende Bedeutung und müssen über eine objektive Kontrolle auch jederzeit gewährleistet sein.

Für den Landwirt selbst sind natürlich auch Aspekte der Produktion von großer Bedeutung und daher werden im Rahmen dieser Tagung spezielle Fragen wie etwa zum Vollweidesystem oder zu den geeigneten Kuytypen aufgegriffen und diskutiert. Produktion und Produktprofilierung stehen nicht für sich selbst sondern es bedarf auch einer entsprechenden Vermarktung und geeigneter Strategien zur Marktpositionierung. Angesichts der in den kommenden Jahren bevorstehenden Herausforderungen durch die Streichung der Ausfuhrerstattungen, Wegfall der Milchquoten und Neuverhandlung des EU-Budgets sind umsetzbare und zukunftsweisende Perspektiven für die Milch- und Fleischproduktion im Alpenländischen Grünland von existentieller Bedeutung sowohl für die Landwirte als auch für die Erhaltung und Sicherung der Kulturlandschaft.

Das Alpenländische Expertenforum hat sich bereits seit mehr als einem Jahrzehnt als dialogorientierte Diskussionsplattform bestens bewährt und leistet damit auch einen wesentlichen Beitrag zur Erarbeitung praktikabler Perspektiven. Dazu stellen die Vorträge sowie die im Tagungsband enthaltenen Beiträge eine ganz wesentliche Basis dar - es sei an dieser Stelle allen Autoren und Referenten für die zeitgerechte Bereitstellung der Manuskripte und für Ihre Vortragsbereitschaft gedankt. Der zentrale Impuls für das diesjährige Tagungsthema ging von den Schweizer Fachkollegen aus, die auch für mehrere wissenschaftliche Beiträge verantwortlich zeigen - auch dafür einen herzlichen Dank.

Dank und Anerkennung gilt auch all jenen Mitarbeitern an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, die in unterschiedlichsten Bereichen am Zustandekommen und am Erfolg dieser Tagung mitgewirkt haben!

MR Dipl.-Ing. Josef RESCH

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

HR Prof. Mag. Dr. Albert SONNLEITNER

Direktor der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt
für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein

